

Frankfurter Rundschau 19.Mai 2004

## **Die Liebe ist rot, irgendwie**

Mitmach-Ausstellung im Kindermuseum öffnet am Sonntag

Von Anita Strecker

Magengrummeln, Hitzewellen, Achterbahnfahrten zwischen Jauchzen, Heulen und Peinlichkeitsstufe Dunkelrot. Herzknistern. Was ist Liebe? Die Farben sind schon mal klar: Rosarot, Flammendrot. So öffnet sich die Herzkammer im Kindermuseum in der Saalgasse, für das nicht weniger als 25 Schulklassen - umgerechnet etwa 500 Mädchen und Jungen zwischen elf und 15 - zwei Jahre lang der Frage nachspürten, die die ganze Welt bewegt. Also, was ist denn nun Liebe? Rote Herzchen-Aufkleber? Ein rotes Herz aus Glas? Rote Gummih Herzen zum Vernaschen? Pappschachteln in Herzform - rot natürlich? Gehört irgendwie alles dazu und liegt denn auch rum, in der Herzkammer. Schmusiger Kitsch, fast so schön wie Händchenhalten.

Aber für wen ist alles Platz im eigenen Herzen, und wie geht es weiter? Fragen über Fragen. Und alles offen. Das Labyrinth der Gefühle schickt Menschen auf den Weg - und die Ausstellung durchs rosarote Kammer-Gewirr des Museums. Entscheidungen, Missverständnisse, Zufälle bestimmen die Richtung. Freundschaft, Liebe, Streit, Trennung, alles eine große Schnitzeljagd. Ende offen und Umwege inbegriffen, ebenso Peinlichkeiten, die Ausstellungsbesucher auf Zettel schreiben müssen. Ab in Dose und rein in die Peinlichkeitsmaschine. Einmal an der Nase gedreht und heraus fällt die Peinlichkeit eines anderen Besuchers: "Mir ist peinlich, wenn der Junge, den ich süß finde, das merkt." Hossa, anderen geht's auch nicht anders. Die Rückseite deszettels gibt die Richtung vor: ab in den hellrosa Kontaktraum etwa, wo Requisiten stehen und auf Kärtchen Regieanweisungen für Rollenspiele. "Hannelore, mach' dich schick fürs Theater" oder Anmache à la "Haben-wir-uns-nicht-schon-mal-gesehen?"

Vielleicht schickt der Peinlichkeitszettel aber auch über die Star-Treppe in die Hall of fame, den Raum der Schönen und Berühmten. Jugendliche Fanbriefe säumen den Weg. Ach Britney, wäre ich doch so schön wie du! Das eigene Spiegelbild ist vernichtend. Oder doch nicht? Bin ich schön? Was ist schön? Der Computer spuckt per Mouseclick das Fantombild des selbst geschaffenen Traumpartners aus. Nichts wie ab damit ins rote Kuschelreich zum Fleezen, Gickeln, Liebeslieder hören oder Gott weiß was. Und schon wieder eine Aufgabe: Schaut euch eine Minute lang tief in die Augen - ohne zu lachen. Geht nicht. Im lachsroten Kämmerchen eins weiter sind Porträts zuzuordnen. Das geht. Wer gehört zu wem? Wer ist ein Liebespaar? Ist Liebe sichtbar und was macht sie aus? Paar-Interviews vom Band, Briefwechsel, Freundschafts-Fragebögen, auf Schulhöfen ausgefüllt, geben Aufschluss. Und natürlich die eigenen Antworten auf der Liste zum Ankreuzen.

Dennoch, die Ungewissheit nagt. Wie haltbar ist Liebe? Glaskugel, Tarot oder Liebespendel in der Orakel-Box bleiben vage. Der knallgelbe Streit-Pavillon ermöglicht per Rollenspiel immerhin auch beide Varianten: Versöhnung und Trennung. Bei Letzterer darf im pechschwarzen Liebeskummer-Bunker geheult werden. Kleiner Trost: Träume gehen davon nicht kaputt. Auch eine Weisheit der Ausstellungsmacher. Und die Wünsche haben alle Platz: auf Zettelchen geschrieben, an ein meterlanges Seil gehängt - auf dass sie alle in Erfüllung gehen.

Herzknistern

Freundschaft, Liebe in all ihren Facetten hat Susanne Gesser, Leiterin des Kindermuseums, zwei Jahre lang mit 25 Schulklassen aus Frankfurt und Umgebung als Mitmach-Ausstellung erarbeitet.

Am Sonntag, 23. Mai, 10 Uhr, wird die Schau eröffnet, die mit gestalteten Schülerobjekten, Spielen und Aufgaben zum Nachdenken animieren will und Besuchern Raum bietet, eigene Beiträge zu hinterlassen. Begleitend zur Schau, die bis 8. Mai 2005 läuft, bietet das Museum Führungen für Kindergruppen, Projektstage, Workshops oder Diskussionen zu speziellen Themen.

Info: Kindermuseum des Historischen Museums, Saalgasse 19, Telefon 21 23 -51 54. Im Internet: [www.kindermuseum.frankfurt.de](http://www.kindermuseum.frankfurt.de). Geöffnet: Di., Do., Fr., So.: 10 bis 17 Uhr; Mi.: 10 bis 20 Uhr, Sa.: 13 bis 17 Uhr.